



AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur Personalmanager/-in (HWK)

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Absatz 2 in Verbindung mit § 106 Absatz 1 Nr. 10 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 25. Januar 2016, Aktenzeichen 8-4233.72/77 den Beschluss der Vollversammlung am 30. November 2016 genehmigt. Die Beschlussfassung betraf die Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur Personalmanager/-in (HWK) der Handwerkskammer Region Stuttgart. Der Beschluss ist auf der Website im Internetauftritt www.hwk-stuttgart.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ veröffentlicht. Der vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft genehmigte Beschluss wurde mit Datum vom 1. Februar 2016 ausgefertigt. Die Ausfertigung ist unterschrieben von Präsident und Hauptgeschäftsführer.

Sachverständige vereidigt

Fachwissen für knifflige Fälle



Kammerpräsident Rainer Reichhold mit einem der neuen Sachverständigen, Andreas Bertele. Foto: Arnold

Mitte Februar sind zwei neue Sachverständige bei der Handwerkskammer Region Stuttgart öffentlich bestellt und vereidigt worden. Kammerpräsident Rainer Reichhold vereidigte die Sachverständigen auf eine unabhängige, weisungsfreie, persönliche, gewissenhafte und unparteiliche Aufgabenerfüllung. Diese Vereidigung und die besondere Sachkunde der Sachverständigen bieten den Gerichten, Behörden, Betrieben sowie privaten Auftraggebern die Gewähr, dass sie sich mit ihren Fachfragen vertrauensvoll an die Sachverständigen wenden können. Daraus resultieren Gerichts-, Privat- und Schiedsgutachten. Reichhold dankte den Sachverständigen für die Bereitschaft, diese Verantwortung zu übernehmen. Damit gehe auch die Pflicht einher, das Vertrauen der Bevölkerung zum Handwerk zu festigen.

Die vereidigten Sachverständigen konnten alle maßgeblichen Bestimmungsvoraussetzungen nachweisen, insbesondere auch ihre Sachkunde im jeweiligen Beststellungsgebiet. Vereidigt wurden:

- Bernd Hertfelder, Weil im Schönbuch, Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk
- Andreas Bertele, Marbach, Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk

Auch unter www.hwk-stuttgart.de in der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ nachzulesen. Eine Übersicht über alle öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen in der Region und deutschlandweit unter www.hwk-stuttgart.de/sachverstaendige

Impressum

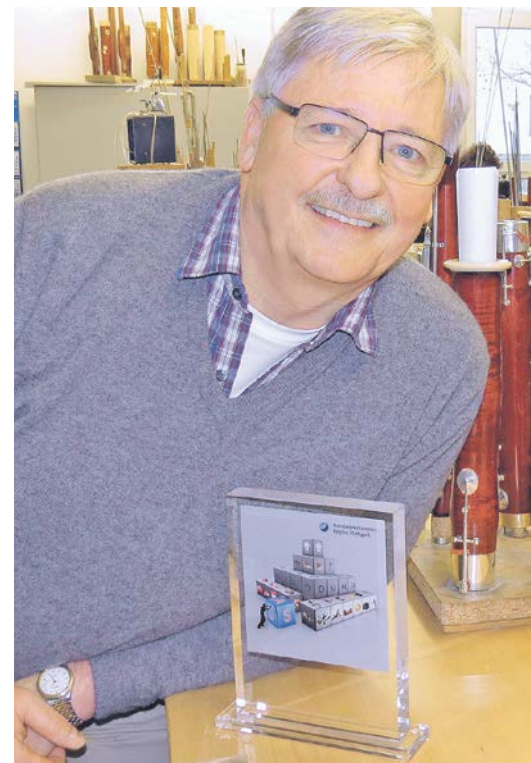
Handwerkskammer Region Stuttgart
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
Telefon (0711) 1657-0
Telefax (0711) 1657-858
E-Mail: presse@hwk-stuttgart.de
Internet: www.hwk-stuttgart.de
Verantwortlich für die Kammerseiten:
Hauptgeschäftsführer Claus Munkwitz



Patricia und Frank Dangel (2. u. 3. v.r.) mit ihren Azubis Hannes Krüger, Bilal Jaber aus dem Libanon und Marvin Mayer sowie vorn Mike Cosma aus Gambia und Arlind Osaj aus dem Kosovo. Foto: Dangel



Hans-Dieter Hilsenbeck. Foto: Hilsenbeck



Holzblasinstrumentenbauer Bernd Moosmann aus Waiblingen wird als erster von sechs Preisträgern ausgezeichnet. Foto: Peschke



Andreas Bränder. Foto: Weippert



Bei Stefan Rockenstein, hier mit seinen Kindern Markus und Stefanie und Bruder Dieter Rockenstein (v.l.n.r.), muss das Menschliche stimmen. Foto: Günter Bergmann



Volker Kleinle. Foto: Kleinle

Chancen schaffen zahlt sich aus

Sechs Betriebe aus der Region für engagierte Ausbildung mit der Bildungspyramide ausgezeichnet

Weil sie sich nachhaltig für die Ausbildung einsetzen, werden sechs Handwerksbetriebe mit der Bildungspyramide der Handwerkskammer Region Stuttgart ausgezeichnet. „Gute Ausbildung ist die beste Fachkräftepolitik“, betont Hauptgeschäftsführer Claus Munkwitz. „Die Preisträger bestechen durch eine herausragende Qualität und Kontinuität in der Ausbildung“, begründet der Kammerchef die Auswahl der Betriebe, die aus allen Landkreisen in der Region kommen. So verstehen sie Ausbildung:

„Junge Menschen verdienen unser Engagement“

Er glaube an das Gute, sagt Geschäftsführer Andreas Bränder. „Jeder Jugendliche hat es verdient, dass wir ihn fordern und fördern.“ Dazu gehöre es, Azubis in den kompletten Betrieb einzubinden. „Wir vermitteln nicht nur Fachwissen, sondern auch unsere Prozesse und Unternehmenswerte. Dazu gehören qualitative Ansprüche, aber auch Wertschätzung vom ersten Tag an.“ Bränder tut viel, um den Azubis vernetztes Denken über die Abteilung hinaus zu vermitteln. Dieses Engagement ist für ihn keine Frage von Ressourcen, „es ist eine Frage der Einstellung, und die ist nicht von der Betriebsgröße abhängig“.

Im **Autohaus Weippert in Holzgerlingen** werden Azubis auf alle Bauteilfunktionen geschult, trainieren an eigens entworfenen Übungsstationen und hospitieren in allen Abteilungen.

Nicht Unterlasser, sondern Unternehmer sein

Für Frank und Patricia Dangel ist Ausbildung eine Herausforderung, die mit viel Einsatz verbunden ist – gerade bei Flüchtlingen. „Es stimmt, wir haben tagelang herumtelefoniert, waren auf Ämtern und bei der Arbeitsagentur. Aber gemeinsam mit den ehrenamtlichen Betreuern haben wir es geschafft. Abgesehen von der kargen Bewerberlage gehört es für uns zur unternehmerischen Verantwortung, Ausbildung und Integration zu fördern. Wir sind immerhin keine Unterlasser, sondern Unternehmer. Und am Ende ist es wie in der Schule: Engagement zahlt sich irgendwann zwangsläufig aus.“

Dangel Metall in Lenningen beschäftigt drei Menschen mit Fluchthintergrund. Ausbildungsbegleitung und Sprachkurse werden vom Betrieb mit organisiert.

„Ich will wissen, wie die junge Generation tickt“

Ausbilden bedeute, junge Leute selbstständig zu machen, sagt Braumeister Hans-Dieter Hilsenbeck. „Als Erstes muss ich dem Azubi Vertrauen entgegenbringen. So kann ich ihm oder ihr Stück für Stück Verantwortung übertragen, an der er oder sie wachsen kann.“ Unter Bewerbermangel leidet Hilsenbeck nicht, für ihn steht die Verpflichtung gegenüber der Firmentradition seit 1728 im Mittelpunkt. „Außerdem bringen Azubis frischen Wind in den Betrieb und ich als Unternehmer lerne immer wieder, wie die junge Generation tickt.“

Die **Lammbräuerei Hilsenbeck aus Gruibingen** setzt auf sehr detaillierte und individuell betreute Ausbildung. Prüfungen werden durchgespielt und Schwächen gezielt angegangen. Alle Gesellen werden übernommen, auch wenn sie erstmal auf die Walz gehen.

„Mir hat man auch mal eine Chance gegeben“

Bäckermeister Volker Kleinle spürt den Nachwuchsmangel. Sein Geheimrezept: „Wir müssen uns einfach auf die Generation Y einstellen. Ich denke oft an meinen eigenen Berufseinstieg, damals hat auch mir jemand eine Chance gegeben.“ Auszubildende bedeutet für Kleinle, Verantwortung zu übernehmen. „Gerade, wenn ein Azubi noch nicht volljährig ist, kann ich mithelfen, ihn zu einem selbstständigen Erwachsenen zu machen – für mich persönlich ein Erfolgserlebnis.“

Beim **Dinkelbäcker Kleinle in Ludwigsburg** werden regelmäßig lernschwache oder sprachbeeinträchtigte Azubis ausgebildet und übernommen. Auch mit Teilzeitausbildung zeigt sich der Betrieb sehr flexibel.

„Tradition ist das beste Rezept“

„Bei der Ausbildung bin ich altmodischer“, verrät Bernd Moosmann. „Grundlegende Tätigkeiten wie das Feilen von Hand geben ein Gefühl für Material und Form, das unersetzlich ist.“ Eigene Fachleute auszubilden ist für den Familienbetrieb existenziell wichtig. „Bei uns sind alle Mitarbeiter für den Azubi verantwortlich, das ist eine Team-Geschichte. Aber auch er selbst muss sich einbringen, mitdenken, lernen wollen. Dann kommen auch mal Bundessieger dabei raus.“

In den **Waiblinger Meisterwerkstätten für Holzblasinstrumente Moosmann** wird noch sehr traditionell und familiär ausgebildet. Mehrere Bundessieger sind bereits aus dem Betrieb hervorgegangen.

„Einfach machen statt reden“

Für Dieter Rockenstein und seinen Bruder Stefan ist klar: „Wir müssen Engagement zeigen, um etwas gegen den Fachkräftemangel zu tun. Die Besten herauszupicken bringt nichts, wir müssen auch schwächeren Schülern eine Chance geben.“ Die wichtigste Note im Zeugnis: Verhalten und Mitarbeit. „Das Menschliche muss einfach stimmen. Für das Fachliche sind wir Profis zuständig, da bringen wir auch Schwächere bis zur Meisterschule.“ Wichtig sei der Austausch mit Eltern, Berufsschule und ÜBA. „Wenn alle an einem Strang ziehen, macht es einfach Freude, junge Menschen auszubilden. Die Belohnung sind loyale und motivierte Mitarbeiter.“

Im **Stuttgarter Familienbetrieb D+S Rockenstein Sanitär** machen spezielle Übungstage die Azubis für Prüfungen fit. Der Betrieb bildet ausdrücklich auch Schüler mit schwächeren Noten aus, hat kürzlich aber auch eine Abiturientin in die Meisterschule entlassen.

Ausgezeichnetes Handwerk

Zum elften Mal wird im Rahmen der Lossprechungsfeiern die Bildungspyramide an vorbildliche Unternehmen aus den Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg, Rems-Murr und dem Stadtkreis Stuttgart verliehen.

- Kreishandwerkerschaft Böblingen, 6. April – 19 Uhr – Bürgerhaus Maichingen, Sindelfingen
- Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen, 21. April – 19 Uhr – Quadrium, Wernau (Neckar)
- Kreishandwerkerschaft Göppingen, 5. April – 18 Uhr – Uditorium, Uthingen
- Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg, 29. September – 19 Uhr – Forum am Schlosspark, Ludwigsburg
- Kreishandwerkerschaft Rems-Murr, 14. März – 19 Uhr – Barbara-Künelin-Halle, Schorndorf
- Kreishandwerkerschaft Stuttgart, 22. März – 19 Uhr – SpOrt, Stuttgart-Bad Cannstatt

Mehr Infos zur Bildungspyramide: <http://www.hwk-stuttgart.de/ausbildung/fuer-ausbildungsbetriebe/ausbildungspreis.html>

500.000 Euro Bußgeld

Schwarzarbeit

Mit insgesamt 60 Bußgeldbescheiden in Höhe von gut 500.000 Euro wurde 2015 in der Region Stuttgart Schwarzarbeit geahndet. Das waren sieben weniger, als im Vorjahr. Die Bußgeldhöhe hat sich gleichzeitig um rund 100.000 Euro erhöht. Am häufigsten betroffen war das Bau- und Ausbaugewerbe mit 34 Bußgeldbescheiden.

Darüber hinaus wurden nach Betriebsuntersuchungsverfahren durch die Verwaltungsbehörden drei Betriebe wegen unerlaubter Handwerksausübung geschlossen.

Besonderes Engagement bei der Bekämpfung zeigt weiterhin Stuttgart mit über 50 Prozent der Verfahren. Zum Erfolg führten vor allem eine enge Vernetzung und gemeinsame Kontrollaktionen von Kammer, Zoll und Verwaltung. Durch zahlreiche Hinweise aus Mitgliedsbetrieben und den Kreishandwerkerschaften ist diese erfolgreiche Arbeit möglich. Die Handwerkskammer ermutigt, weiterhin Auffälligkeiten zu melden.

Die wichtigsten Tipps und Ansprechpartner bei einem Schwarzarbeitsverdacht finden Sie unter www.hwk-stuttgart.de/schwarzarbeit

Tag für Außenwirtschaft

Export und TTIP

Beim Stuttgarter Außenwirtschaftstag von Handwerk International Baden-Württemberg standen zwei Themenkomplexe im Fokus: das Zusammenspiel von Innovationskraft und Exporttätigkeit sowie das Freihandelsabkommen TTIP und seine Auswirkungen auf die Handwerksbetriebe in der Region Stuttgart. Rainer Wieland, Vize-Präsident des EU-Parlaments, und Staatssekretär Peter Hofelich sprachen vor rund 50 Teilnehmern über Vor- und Nachteile von TTIP sowie über Voraussetzungen und Unterstützungen für exportierende Betriebe, darunter ein neues Förderprogramm des Landes. Wie wichtig das Handwerk auch im Export für die Wirtschaftskraft Baden-Württembergs ist, erklärt Staatssekretär Peter Hofelich im Video-Interview auf der Kammer-Website.

Fünf Fragen an Peter Hofelich – das Video sehen Sie auf www.hwk-stuttgart.de, auf der Facebook-Seite und dem Youtube-Channel der Kammer. Mehr Infos zum Außenhandel unter www.handwerk-international.de

Thema Nachfolge

Am 23. März in Esslingen

Für Betriebsübernehmer und -übergeber bieten die Handwerkskammer und das Nachfolgebündnis kostenlose Infoveranstaltungen in den Landkreisen an. IHK und Handwerkskammer informieren mit Bankberatern über Fragen zu Finanzierung, Betriebsbewertung und personalpolitischen Vorkehrungen. Los geht es am 23. März, 18 Uhr im Landratsamt Esslingen, Großer Sitzungssaal.

Übernahme heißt Neustart und dafür gelten die gleichen Tipps wie für Neugründer. Unternehmensberater Thomas Haag beantwortet auf www.hwk-stuttgart.de/controlring fünf Fragen zum Thema Controlling und warum es gerade für Gründer im Handwerk so wichtig ist.

Anmeldung zum Infoabend: www.hwk-stuttgart.de/nachfolge2016, Info: Jasmin Mang, Tel. 0711 1657-264, jasmin.mang@hwk-stuttgart.de

Neues Kursprogramm vorgestellt

Weiterbildung zu Digitalisierung, Einbruchschutz und Fachkräftemangel

Mit dem neuen Bildungsprogramm legt die Bildungsakademie Handwerkskammer Region Stuttgart ein vielfältiges Weiterbildungsangebot auf und begegnet den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, denen sich Handwerksbetriebe gegenübersehen. Die Fachkursförderung vom Land entlastet Handwerker zudem auch finanziell und übernimmt bis zu 50 Prozent der Seminarkosten.

Digitalisierung – das Gebot der Stunde

So vielfältig das Handwerk ist, so vielfältig ist die Ausprägung von Digitalisierung und „Wirtschaft 4.0“ in den verschiedenen Gewerken. Während laut einer ZDH-Studie von 2015 93,9 Prozent aller Betriebe mit PC, Smartphone und Tablet arbeiten, nutzen etwa nur 16,4 Prozent computergesteuerte Maschinen. Vom bloggenden Malermeister bis zum traditionellen Metzger ist die Spanne riesig. Kurse zu Software- und Social-Media-Einsatz, aber auch neue CNC-Lehrgänge und die Weiterbildung für Arbeiten an Elektroautos holen jeden Handwerker an der richtigen Stelle

ab, um in Sachen Digitalisierung loszulegen.

Fachkräfte finden, halten, entwickeln

Viele Betriebe spüren schon jetzt, was die Statistik prognostiziert. Laut Bundesarbeitsministerium wird zwischen 2010 und 2030 die Zahl der Erwerbspersonen in Deutschland um 2,9 Mio. zurückgehen. Bei einem gleichzeitigen Trend zum Studium sind Handwerker in Sachen Fachkräftesicherung massiv gefordert. An der Bildungsakademie der Handwerkskammer lernen Teilnehmer der Weiterbildung zum Personalmanager, wie sie Fachkräfte systematisch finden, im Betrieb halten und dort kontinuierlich weiterentwickeln können.

Einbruchschutz heißt Lebensqualität

Allein in der Stadt Stuttgart verzeichnete die Kriminalstatistik 2014 ein Zehnjahresrekord von 1.277 Wohnungseinbrüchen. Gerade die Prävention bleibt auch 2016 ein wichtiges Thema – nicht nur für die Polizei. Mit dem neuen Lehrgang zum Fach-



Lebenslanges Lernen ist Trumpf, wenn es um nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit geht. Foto: HWK

planer und Sachverständigen für Einbruchschutz können Handwerker ihr technisches Know-how zielgerichtet einsetzen und ihren Kunden ein Stück Lebensqualität zurückgeben. Die Weiterbildung ist vom TÜV zertifiziert und beginnt im Herbst 2016.

Immer schnellere technische Entwicklungszyklen, globalisierte und digitalisierte Prozesse sowie der Anspruch, seine Geschäftsfelder aktuellen Anforderungen anzupassen, fordern auch von Handwerkern eine

kontinuierliche Weiterbildung. Mit neuen flexiblen Zeitmodellen wie beim Betriebswirt (staatlich anerkannt) oder den neuen Angeboten der Bildungsakademie vor Ort bei den Kreishandwerkerschaften möchte die Kammer sich immer besser an den Arbeitsalltag der Betriebe anpassen.

Das Bildungsprogramm gibt es auch online unter www.bia-stuttgart.de. Weiterbildungsberatung: Tel. 0711/1657-600

Erfolgsfaktor vor Ort

Nachhaltiges Wirtschaften ist das Herz lokal agierender Unternehmen

Klaus Kellner ist Professor für Marketing an der Hochschule Augsburg. Er ist Mitte März einer der Experten der Infoveranstaltung „Werte. Weitsicht. Wirkung.“. Im Interview gibt der Forscher einen Vorgeschmack auf das, was die Teilnehmer erwartet.

wechselt der Standort selten. Die Entwicklung der Region und das Standing bei der Kundschaft sind darum sehr wichtig.

„Was macht meine Arbeit unersetzlich?“

DHZ: Wie kann das in einem kleinen Handwerksbetrieb aussehen?

Kellner: Der Inhaber sollte sich fragen: Was macht meinen Betrieb und meine Arbeit unersetzlich für die Kunden? Eine Umfrage ergänzt, was diese schätzen und erwarten. Das kann man bei jedem Auftrag abfragen. Aus diesem Profil kann ein Slogan entstehen, der auf Fahrzeugen, Homepage und Arbeitskleidung sichtbar wird.



Dr. habil. Klaus Kellner von der Hochschule Augsburg. Foto: Kellner

Werte. Weitsicht. Wirkung.

Bei einer kostenlosen Infoveranstaltung erfahren Unternehmer, wie sie das Thema Nachhaltigkeit für ihr Marketing nutzen können, und lernen Kollegen kennen, die bereits erfolgreich damit arbeiten – darunter auch Klaus Lippemeier. Die Teilnehmer erwarten vielfältige Einblicke in das Workshop-Projekt der Kammer und können mit einer Kommunikationsagentur die Möglichkeiten für ihren Betrieb besprechen.

15. März, 18.30 Uhr, Handwerkskammer Region Stuttgart, Heilbronner Straße 43, Stuttgart

Anmeldung: Bitte melden Sie sich an unter www.hwk-stuttgart.de/nachhaltigkeitsmarketing



Videowerbung mit Lokalkolorit

Serie „Was tut die Kammer für mich?“ – Folge 35: azubiTV



Bei der Firma Volz aus Markgröningen war das azubiTV-Team zuletzt unterwegs. Parkettleger-Lehrling Simon wird Hauptdarsteller des neuesten Videos sein. Foto: Kristen

In Folge 35 der Serie „Was tut die Kammer für mich?“ zeigt Lisa Kristen, wie die Clips auf der Videoplattform azubiTV.de entstehen, was die Website darüber hinaus bietet und was Betriebe vom Mitmachen haben.

finden alle Infos rund um die Karriere im Handwerk.“

Einmalig in Deutschland

Damit hat man in Stuttgart ein einzigartiges Erfolgsrezept gegen altmodische Vorstellungen oder übersteigerte Erwartungen gegenüber dem Handwerk entwickelt. „Seit dem Relaunch der Seite Anfang des Jahres konnten wir auf unserem neuen Youtube-Kanal schon über 6.000 Klicks verzeichnen“, freut sich Lisa Kristen – sicher auch ein Verdienst des azubiTV-Busses, mit dem die Kammer auf regionalen Ausbildungsmessen oder Berufstagen an Schulen für das Handwerk wirbt. „Unser Bus ist ein mobiler Infostand, an dem Jugendliche unsere Clips sehen und bei Aktionen mitmachen können“, beschreibt Kristen. „Auch unsere Betriebe können den Bus kostenlos für eigene Aktionen buchen.“

Schauen statt lesen

„Jugendliche schauen sich lieber Videos an, als einen Text zu lesen“, erklärt Lisa Kristen, bei der Handwerkskammer Projektassistentin für azubiTV. In den kurzen Clips auf der Internetplattform nehmen echte Azubis die Zuschauer mit in ihren Ausbildungsalltag und zeigen, was es heißt, Zimmerer, Goldschmied oder Kosmetiker zu werden. „Uns ist es wichtig, ein authentisches Bild von den 130 Ausbildungsberufen zu zeigen“, betont Kristen.

Azubis als Hauptdarsteller

Das azubiTV-Team ist regelmäßig bei den Betrieben in der Region unterwegs. „Für die Ausbildungsbetriebe ist das eine jugendgerechte Imagewerbung mit Lokalkolorit“, erläutert Lisa Kristen das Konzept. „Verknüpft mit unserer Lehrstellenbörse sehen die Jugendlichen direkt unter den Videos die passenden Ausbildungs- und Praktikumsstellen und

Im Serienvideo auf www.hwk-stuttgart.de, Facebook oder Youtube gibt es ein spannendes Making-of des neuesten Clips mit Azubi Simon von der Volz Parkett und Bodenbeläge GmbH aus Markgröningen.

www.azubiTV.de, Ansprechpartnerin Lisa Kristen, Tel. 0711 1657-312, lisa.kristen@hwk-stuttgart.de

Wir bringen Ihr Geschäft auf die Straße!
0 € LEASING-SONDERZAHLUNG

RENAULT KANGOO RAPID
Energy Tce 115

ab **134,- €** netto*
ab **159,46 €** brutto*

RENAULT TRAFIC BASIS
L1H1 2,7t dCi 90

ab **159,- €** netto**
ab **189,21 €** brutto*

RENAULT MASTER KASTENWAGEN
L1H1 2,8t dCi 110

ab **189,- €** netto***
ab **224,91 €** brutto*

*Renault Kangoo Rapid Energy Tce 115: monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. ab 134,- €/brutto inkl. 19 % USt. 159,46 €, Leasingsonderzahlung 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km **Renault Trafic Basis L1H1 2,7t dCi 90: monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. ab 159,- €/brutto inkl. 19 % USt. 189,21 €, Leasingsonderzahlung 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km ***Renault Master LKW Frontantrieb Kasten L1H1 2,8t dCi 110: monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. ab 189,- €/brutto inkl. 19 % USt. 224,91 €, Leasingsonderzahlung 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km. Angebote für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss gültig bis 30.04.2016 Abbildung zeigt Renault Kangoo Rapid Extra, Renault Trafic Kastenwagen L1H1 und Renault Master Kastenwagen L2H2, jeweils mit Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

WIR BERATEN SIE GERNE. BESUCHEN SIE UNS UND FRAGEN SIE NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

RENAULT GEWERBEKUNDENCENTER PRO+ HEILBRONN
AUTOHAUS VON DER WEPEN GMBH
NECKARSULMER STR. 87 · TEL. 0 71 31 - 15 83-0

RENAULT GEWERBEKUNDENCENTER PRO+ OSTELSHEIM BEI CALW
AUTOHAUS LOHRE GMBH & CO.KG
CALWER STR. 34 · TEL. 0 70 33 - 54 54-0

RENAULT GEWERBEKUNDENCENTER PRO+ STUTTGART
AUTOHAUS VON DER WEPEN GMBH
ULMER STRASSE 79 · TEL. 07 11 - 27 36 02-0

RENAULT GEWERBEKUNDENCENTER PRO+ LUDWIGSBURG
AUTO HAASS GMBH
SCHWIEBERDINGER STR. 125 · TEL. 0 71 41 - 47 44-0

RENAULT GEWERBEKUNDENCENTER PRO+ BACKNANG
AUTOHAUS WALTER MULFINGER GMBH
STUTTGARTER STR. 141 · TEL. 0 71 91 - 145-0

RENAULT GEWERBEKUNDENCENTER PRO+ SCHWÄBISCH GMÜND
AUTOHAUS MULFINGER GMBH
MARIE-CURIE-STR. 11 · TEL. 0 71 71 - 60 09 70